

Beste Goldziker! So bin ich
 nun jetzt wieder im „offiziellen“
 Deutschland, wie sich Levi Della Vida
 in einem Briefe an mich ausdrückte.
 Die Ubo-fahrt ging am 30/3 gut
 vor sich. Hier wohne ich einstweilen
 bei meinem hiesigen Sohne. Wie lange sich
 dies „einstweilen“ andauern wird, weiss
 Allah. Die Wohnungsmiet ist hier gross.
 Mir ging's in d. letzten Zeit in St. gas
 nicht ganz; jetzt befinde ich mich
 besser, aber das kann sich jedern
 Augenblick ändern, um mitbewe-
 gungen spielen dabei ^{an} ⁵⁰ ^{1/2}
 kleine Rollen. Mein Befinden hängt
 grösstentheils von der Laune meines
 Dickdarms ab. ~~Die Ubo-fahrt geht~~
~~sehr gut vor sich.~~
 Ich fand hier Correkturplatten von

1.328

Postkarte

14 IV/10

112003



Herrn Professor Dr. Zyn. Goldziker

Budapest

Hollög. 4

meines „iran. Nationalopis“ vor. Die ich vorgestern
 u. gestern erledigt habe. Die Hüllfahne für die kleine
 Schrift wird jetzt im Satz stehen. Diese Neubearbeitung
 hat mir sehr viel Zeit u. Mühe gekostet, aber wird auch
 Freude gemacht. Wenn der Schakname auch nicht mehr
 Homei weiterführen kann (ich lese jetzt als Erholungslektüre
 zum 2ten Male die Odyssee), so sind viele Teile doch
 prächtig, unmerklich für einen, der, wie ich, immer ein
 kindliche Freude an Mäthen gehabt hat. In der
 nächsten Zeit will ich versuchen, noch einmal
 die Anhänge zu Macanis Ausg. des Schakn. zu lesen,
 die meist wertlose Nachahmungen Ferd.'s sind. Bedauernd
 muß ich, da es mir nicht gelungen ist, die Teheraner
 Lithog. von Ferd.'s zu bekommen, die
 Ausg. enthält nur etwa ein Drittel der ganzen Dichtung
 wird ich, so Allah will, die Mapudaligkeit mit Heram
 zucht von Sir Charles' Uebersetz. noch einmal lesen, u.
 zwar um auch die ^{Bogen} ~~früheren~~ hinzugekommen sind, u. außerdem
 das Donk durch d. König unterbrochen wurde. Bis dahin
 hatte ich von jedem Dogen eine Correctur gelassen. Ich habe
 bisher oben die Bogen erhalten, die S. 199 - 200
 enthalten.
 Die Vegetation ist durch den Frost immer milder, zum Teil
 sehr warmen März sehr gefördert worden. Hoffentlich
 steht kein Spätfröht die schöne Entwicklung. Eine gute Getreid-
 ernte wäre vor allem erwünscht, denn all das heutige Mangel
 Deutschl. beruht auf dem Hunger, den das goldene Zeitalter
 England durch die Blockade hervorgerufen hat.

Karl Lagerheim, Htingen Str. 53
 20. 10. 1914

Nur TLN öf. d. d. e.